

Schwyzer Gewässern auf den Grund gegangen

Schriftsteller und Fotograf Axel Bott hat mit «Wasserwelten im Fluss» eine Fortsetzung von «Wasserschwyz» veröffentlicht. Auch die Region Ausserschwyz ist mit vielen Geschichten und Bildern darin vertreten.

rb. Axel Bott aus Wilen lieferte in seinem vor einem Jahr veröffentlichten Buch «Wasserschwyz» einen umfassenden Überblick über die Bedeutung des Elements Wasser im Kanton Schwyz. Doch der freischaffende Schriftsteller und Fotograf ruhte sich seither nicht auf seinen Lorbeeren aus, sondern arbeitete in der Zwischenzeit an der Fortsetzung «Wasserwelten im Fluss», die am vergangenen Donnerstag im Restaurant «Rössli» in Hurden Buchtaufe feierte.

In Botts neuem Werk sind nebst Grafiken und vielen facettenreichen Fotos Reportagen, Personen-, Themen- und Firmenporträts über die Wasserwirtschaft im Kanton Schwyz enthalten. Der grosse Unterschied zu seinem ersten Werk ist laut Bott, dass es sich bei «Wasserwelten im Fluss», wie es der Name schon sagt, um Fließgewässer handelt.

Kritische Fragen

Die Region Ausserschwyz spielt in Botts Werk ebenfalls eine wichtige Rolle, denn der Autor schreibt über die Einzigartigkeit der natürlichen Wasserressourcen in den sechs Bezirken March, Höfe, Einsiedeln, Schwyz, Gersau und Küssnacht. Auch das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe, die neue Trink-

wasserlogistik der Wasserversorgung Wollerau, der Krebsbach oder der Seerettungsdienst Pfäffikon haben einen Platz in dem umfassenden Werk erhalten. Ein Werk, in dem auch kritische Fragen wie «Wird die Obere March zu einer Polderlandschaft» (dies in Bezug auf den ehemaligen Tuggner See und das heute hochwassergefährdete

Gebiet der Oberen March) oder «Darf man Hochwasserwarnungen vertrauen?», gestellt werden.

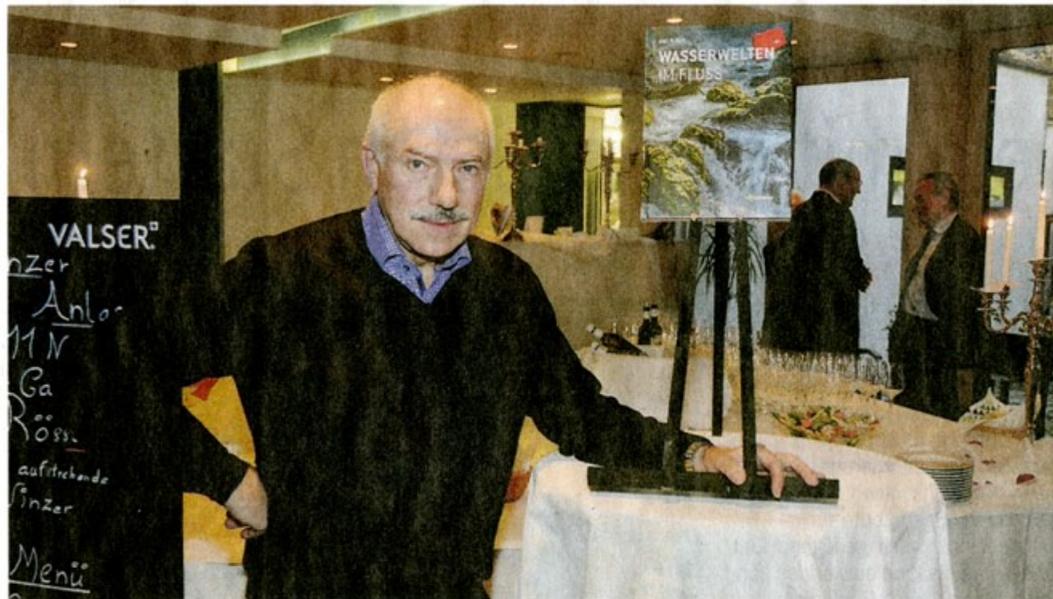
Geschichten der Gäste

Axel Bott hatte zahlreiche Gäste zu seiner Buchtaufe geladen. Einige davon hatten aktiv an «Wasserwelten im Fluss» mitgewirkt und gewährten während einer kurzen Rede

einen Einblick in ihr Schaffen. So mahnte Rolf Gall, Koordinator Regionale Entwässerungsplanung Obere March: «Das Gesicht der heute versinkenden Linth-Ebene wird sich in den nächsten 30 Jahren verändern, doch es sind Lösungen möglich.»

Und während Donat Mächler, Präsident der Wuhrkorporation Spreitenbach (Lachen) sich skeptisch gegenüber dem neuen Wasserrechtsgesetz des Kantons Schwyz äusserte – «Dass in diesem Zusammenhang die Wuhrkorporationen aufgelöst werden sollen, ist für mich nicht ganz nachvollziehbar» –, schwärmte der Einsiedler Walter Grämiger als Verwaltungsratspräsident der Sihlsee-Schiffahrt AG von «seiner» MS Angelika, die seit einem Jahr erfolgreich ihre Runden auf dem Sihlsee dreht.

Begeistert vom neuen Buch zeigte sich Regierungsrat Andreas Barraud, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Schwyz: «Bott betrachtet und erlebt den Kanton in seiner fließenden Vielfalt und formuliert seine Wahrnehmungen in einer sehr beeindruckenden Bildsprache. Der Kanton Schwyz darf – und soll auch – über das Element Wasser für die Bewohner und Gäste ein Ort der Entspannung und Ziel von unerschöpflichen Entdeckungsreisen sein.»



Die Recherchen zu seinem neuem Werk haben Axel Bott grossen Spass bereitet: «Eine Geschichte hat zur nächsten geführt.»
Foto: Rahel Bains